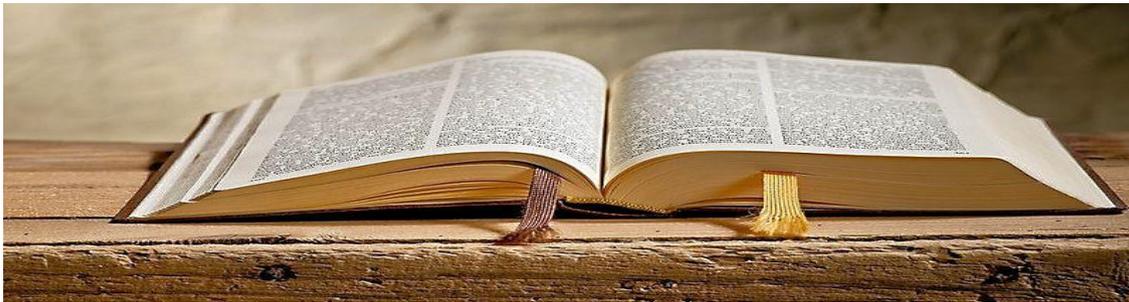


Was ich schon immer...

über Bibel, Christentum und Kirche wissen wollte,
mich aber nie zu fragen getraut habe



Gibt es eigentlich Christen in Sri Lanka?

Eventuell werden Sie sich schon direkt über die Frage wundern. Was hat Essenheim denn mit Sri Lanka zu tun? Nun, auf den ersten Blick vielleicht erstmal nichts. Es gibt aber einen einfachen Grund: Ich befinde mich derzeit im Rahmen meiner Arbeit in der Entwicklungszusammenarbeit auf einer zweimonatigen Dienstreise in Sri Lanka. Da liegt es nahe, sich mit der Frage zu beschäftigen. Zwei Monate sind eine lange Zeit, so dass ich neben der Arbeit versuche, Land und Leute kennenzulernen und auch das Musizieren nicht aus den Augen zu verlieren.

Alle, die mich kennen, wissen, dass ich Orgel spiele. So begab ich mich vor Ort auf die Suche nach Orgeln, um nicht aus der Übung zu kommen. Es stellte sich in all meinen bisherigen Auslandseinsätzen heraus, dass dies auch eine sehr gute Möglichkeit ist, schnell Anknüpfungspunkte im Land zu finden, denn Orgeln gibt es in der Regel in christlichen Kirchen und die Gemeinden freuen sich eigentlich immer über musikalische Unterstützung.

So suchte ich also im Internet nach christlichen Kirchen im Land und wurde schnell fündig. Ca. 7,5% der Bevölkerung sind Christen. Buddhisten, hauptsächlich Singhalesen, machen 74% der Bevölkerung Sri Lankas aus, während die Tamilen mit 15% die zweitgrößte Bevölkerungsgruppe im Land und größtenteils Hinduisten sind. Darüber hinaus wird der Islam von ca. 9% der Bevölkerung praktiziert.

Die 7,5% Christen unterteilen sich noch einmal vorrangig in katholische, aber auch anglikanische u.a. Christen. Bei der Einführung des Christentums in Sri Lanka spielte der Apostel Thomas eine große Rolle, der laut der Apostellehre im 1. Jahrhundert n.

Chr. seinen Weg bis nach Indien und Sri Lanka ging, um dort das Christentum zu verbreiten.

Aus der Bibel kennen wir Thomas auch als den „Zwilling“, was der aramäischen Bedeutung seines Namens entspricht. In den Erzählungen wird er oft als Zweifler wahrgenommen. Folgendes Bibelzitat sollte Ihnen bekannt vorkommen:

„Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben. Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ (Johannes 20, 24-29)

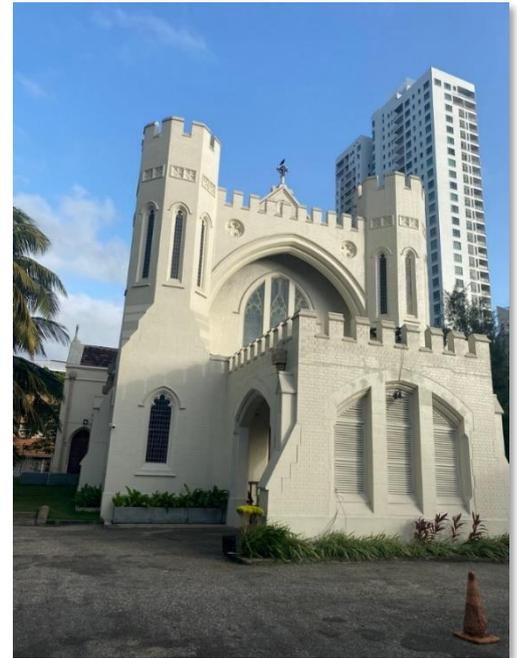
Nach christlicher Überlieferung hat der Apostel Thomas dann auch in Sri Lanka das Evangelium gepredigt. Bis heute gibt es so genannte Thomaschristen in Indien und Sri Lanka. Das erinnert mich an die sehr interessanten Lesungen der Apostelgeschichte vor ein paar Monaten in der Bibliothek in Essenheim, in denen die Reisen der Apostel und ihre Auswirkungen besprochen wurden. Also nicht nur im Mittelmeerraum, sondern bis hierin ins ferne Sri Lanka sind die Apostel gereist.

Im 16. Jahrhundert kam der Katholizismus durch portugiesische Missionare nach Sri Lanka. Mit der britischen Kolonialzeit ab 1818 wurde auch die anglikanische Kirche eingeführt. Heute stellen die katholischen Christen mit ca. 90% die Mehrheit der Christen im Land.

Es gibt in Sri Lanka - obwohl es auch immer wieder Angriffe auf christliche Gemeinden gab wie etwa vor zwei Jahren die Anschläge auf katholische Kirchen während des Ostergottesdienstes - viele Bemühungen der friedlichen Koexistenz der verschiedenen Religionen. So befinden sich Statuen des hinduistischen Pantheons in den buddhistischen Tempeln, auch Jesus steht neben Buddha. Ein weiteres Zeichen dafür ist der sogenannte Adamsgipfel (Adam's Peak), ein Wallfahrtsort für die vier Konfessionen im Land. Hinduistische, buddhistische, christliche und muslimische Pilger reisen gemeinsam zum Gipfel des Berges, auf dem sich ein ca. 1,8 Meter langer

Fußabdruck befindet. Die Buddhisten verehren diesen als Buddhas Fußabdruck, Hindus als den von Shiva, Muslime sehen den Fußabdruck von Adam darin und Christen den des Apostels Thomas.

Auf den Berg habe ich es nicht geschafft, aber eine Orgel zum Üben habe ich gefunden in der kleinen St. Andrew's Scots Kirk Church, einer anglikanischen Gemeinde in Colombo, der Hauptstadt Sri Lankas. Es gibt hier hauptsächlich elektronische Orgeln, da Pfeifenorgeln zu aufwendig in der Wartung sind, nicht zuletzt aufgrund der sehr hohen Temperaturen und Luftfeuchtigkeit. Inzwischen habe ich sogar im Gottesdienst gespielt, freue mich nun aber auch wieder auf die Rückkehr nach Deutschland und die Gemeinde und das Musizieren in Essenheim.



Dr. Ute Jarchow

